

Strafverteidiger mit Schokoladenseiten

Strafverteidiger: Die Kanzlei Thüner und Weinert an der Hermannstraße feiert ihren 10. Geburtstag

■ **Herford** (jwl). Ihr zehnjähriges Bestehen hat jetzt die Herforder Anwaltskanzlei Thüner und Weinert gefeiert. Deborah Weinert und Christian Thüner hatten 2008 die Kanzlei an der Hermannstraße gegründet und sich auf Strafrecht spezialisiert. Mittlerweile gibt es auch eine Niederlassung in Detmold.

Überregional bekannt wurden die Beiden unter anderem mit dem sogenannten Spatenstil-Prozess – vorm Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hatten sie als Vertreter der Opfer-Familie erfolgreich ein Revisionsverfahren durchgeführt. Am Vatertag 2015 war in Löhne ein Autofahrer von einem Schläger mit seinem eigenen Spaten niedergeschlagen und so schwer verletzt worden, dass er starb.

Das Landgericht ging im ersten Urteil von Notwehr aus. Der BGH kassierte das Urteil. Der Fall wurde dann vor einer anderen Kammer neu verhandelt und endete mit einer Haftstrafe für den Täter. Erfolgreich vor dem BGH waren Thüner und Weinert auch im Fall der 16-jährigen Schülerin aus Vlotho, die ihren Stiefvater erstochen hatte. Dieser Fall musste ebenfalls neu verhandelt werden und endete für die junge Frau mit einer kürzeren Haftstrafe.

Für die süßen Seiten des Strafverteidiger-Daseins sorgte beim Geburtstagsfest, das mit Kollegen, Gästen aus der Justiz und mit Nachbarn und Freunden bis spät abends gefeiert wurde, eine eigene Kanzlei-Schokolade und ein eigens gebranntes Kanzlei-Bier.



In Feierlaune: Christian Thüner und Deborah Weinert mit dem eigens zum Jubiläum gebrannten Bier. FOTO: LÜDEKING

Wechsel an der Spitze des Lions-Club

Amtsübergabe: Friedrich „Fred“ Pieper will die Aktivitäten weiter ausbauen

■ **Herford** (nw). Der Lions Club Herford hat mit Friedrich „Fred“ Pieper einen neuen Präsidenten. Im Vorstand unterstützen ihn Jost Elliesen (Vize-Präsident), H.-Jochen Schnatmeyer (Sekretär), Gerhard Spielmann (Schatzmeister) und Christian Maas (Vorsitzender Förder-Verein).

Pieper betonte bei der Amtsübergabe, dass ein reges Clubleben und der Ausbau der Aktivitäten im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen würden. Es wurde bereits ein Kinderschwimmkurs des CVJM mit einer Spende unterstützt. Die Lions beteiligen sich weiter an der Finanzierung des Herforder Mittagstisch. Im Herbst ist eine Ausfahrt mit Senioren eines Altenheims geplant.

Bei ihrer Arbeit unterstützt werden auch Einrichtungen wie der Treffpunkt „Klinke“. Besonders freuen sich die Lions auf den traditionellen Bücher- und Raritäten-Markt. Dieser findet wieder am Freitag und Samstag vor dem 1. Advent, in diesem Jahr am 30. November und 1. Dezember, statt.

Die Lions-Organisation weltweit besteht seit über 100 Jahren. Der Herforder Lionsclub wurde 1959 gegründet und feiert als einer der ältesten Clubs in der Region 2019 sein 60-jähriges Bestehen. Ebenfalls besteht ein enger Kontakt zum Leo Club Herford, der Jugendorganisation von Lions. Weitere Infos den zu Lions im Netz.

www.lions.de/web/lc-herford

Überraschung für Radiologin



Eingebunden: Gisela Urban im Kreise ihrer Familie mit Ehemann Ingo sowie den Töchtern Sylvia und Claudia. FOTO: PETER STEINERT

■ **Herford** (PeSt). Die sonst in sich ruhende Gisela Urban geriet Freitagmittag doch ein wenig aus der Balance. Mitarbeiter um Annette Rudolf hatten unbemerkt von der Gründerin der Radiologie Herford anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Praxis für Kernspintomographie, Mammografie, Sonographie, dem Mammografie-Screeningzen-

trum und der Strahlentherapie sowie der Nuklearmedizin ein kleines Fest im „Schiller“ organisiert. Mit dabei Freunde, Bekannte, Kollegen und ihr Ehemann Ingo sowie die Töchter Sylvia und Claudia. Der Posaunenchor der Münsterkirche hatte Gäste und insbesondere die überraschte Jubilarin mit „Hoch soll sie leben“ begrüßt.



Willkommen: Elke und Heiner Wemhöner begrüßten Freitagnachmittag ihre Gäste zur Einweihung an der Planckstraße, wo eine futuristische Fassade zwei Alt- und zwei Neubauten vereint. FOTOS: PETER STEINERT

Hochmodern in die Zukunft

Wemhöner Surface Technologies: Mehr als 1.000 große und kleine Gäste bei der Einweihungsfeier des neuen Hallentrakts an der Planckstraße

Von Peter Steinert

■ **Herford.** Als Fest für die Familie war die Einweihungsfeier der neuen Halle von Wemhöner Surface Technologies an der Planckstraße gedacht. Und so freute sich Firmenchef Heiner Wemhöner am Freitag, dass von den 1.400 geladenen Gästen 200 Kinder waren.

„Wir fühlen uns am Standort Herford sehr wohl und tun alles, um weitere Maschinen in aller Welt verkaufen zu können“, sagte Heiner Wemhöner, nachdem die Band „Soulfood“ eine kleine Pause eingelegt hatte.

Diese Pause nutzte auch Bürgermeister Tim Kähler. „Die Familie Wemhöner verbindet eine hohe Affinität für die Kunst, für die Schönheit und für das gewisse Etwas.“ Das Stadtoberhaupt zielte in seinen Worten auf die futuristische Außenverkleidung, die zwei Alt- und zwei Neubauten vereint.

Dahinter steht die Jens Koenen Metalltechnik GmbH, die



Interessiert: Über 1.000 Gäste folgten den Begrüßungsworten von Firmenchef Heiner Wemhöner und Bürgermeister Tim Kähler.

seit 24 Jahren im Metall- und Stahlbau tätig ist. Bei der Fassadenplanung waren auch Lösungsvorschläge der Firma eingebracht worden.

Zwölf Millionen Euro hatte Wemhöner investiert, um Abläufe zu verbessern und um eine neue Fräsmaschine installieren zu können. Die stand an diesem Tag jedoch ein wenig im Abseits. In den Blickpunkt geriet eher die prachttvolle Kir-

meskulle mit Wurf- und Karussells, die Schausteller Björn Laffontien aufgefahren hatte.

Lediglich der eigens engagierte Schauspieler Peter Trabner (im Fernsehen spielt er derzeit den Pathologen im „Tatort Dresden“) wies auf das hochmoderne Arbeitsgerät hin, wengleich auf humorvolle Weise: „Hier werden die Löcher für die Kekse gebohrt,



Treffsicher: Jan (4) und Leon (6) beim Pfeilwerfen.

die dann in China landen, um dort mit Schokolade bestreut zu werden.“

Die Maschine sollte auch am Samstag im Hintergrund stehen, als beim Kulturfestival „Wege durch das Land“ die Schauspielerin Lilith Stangenberg und der Autor Dietmar Dathdenn lasen. Die Überschrift hätte nicht passender sein können: „Reise in die Zukunft“.

„Steakhouse Alte Färberei“ kommt

Umbau läuft: Mehr als 20 Jahre gab es im „Rancho Grande“ Steaks. In einigen Wochen soll es in den völlig neu gestalteten Räumen neben Fleischspezialitäten auch ein Hauch historisches Ambiente geben

Von Ralf Bittner

■ **Herford.** „Der Umfang der nötigen Umbauarbeiten war doch größer als gedacht“, sagt Carsten Jung, der derzeit mitten in den Renovierungsarbeiten in den Räumen des früheren Steakhouses „Rancho Grande“ steckt. „Steakhouse Alte Färberei“ soll sein Restaurant heißen. Der Eröffnungstermin steht noch nicht fest, einige Wochen werde es aber noch dauern, so Jung.

„Der Name bezieht sich auf die frühere Nutzung des Hauses“, sagt der Inhaber, der den Innenraum so umgestaltet, dass die Vergangenheit des Gebäudes als Blaufärberei wenigstens ansatzweise wieder erkennbar wird. Größer und heller werde der Gastraum werden, was durch die Reduzierung der Sitzplätze von 100 auf 86 und durch eine offenere Gestaltung in helleren Farben erreicht werden soll.

Angeboten werden Dry-Aged-Steaks, die auf dem Indoor Haja-Tec-Holzkohlegrill zubereitet werden. Salate, leichte und vegetarische Kost werden das Angebot ergän-



Das erste Fleisch ist da: Mindestens 28 Tage muss das Fleisch in der Reifekammer bleiben, bis Carsten Jung es zubereitet. Auch wenn der Eröffnungstermin seines Restaurants „Steakhouse Alte Färberei“ noch nicht feststeht – Qualität will er von Beginn an liefern. FOTO: BITTNER

zen. Ein Mittagstisch mit Buffet ergänzt das Angebot auf der Karte. Auch an Eintopfangebote für Senioren denkt er. Selbstverständlich werde das Restaurant im Zuge der Neugestaltung komplett barrierefrei – von überbreiten Türen bis zum ebenerdigen Zugang.

Zentral ist für Inhaber Jung, gelernter Metzger, die Qualität des Fleisches. Das soll von Rindern von Höfen, deren Be-

treiber er kennt, aus der Region oder dem Münsterland kommen. So weit es geht, wolle er bei jedem Schritt der Verarbeitung dabei sein.

Gestaltung soll Charakter des Hauses aufnehmen

Die Eröffnung eines eigenen Steakhouses sei lange sein

Stadtentwickler setzen auf E-Mobilität

■ **Herford** (nw). Zukunftsorientiert und umweltfreundlich bewegen sich jetzt die Mitarbeiter der Stadtentwicklungsgesellschaft Hansestadt Herford mbH (SEH) im Verkehr – mit einem Elektroauto.

Vor wenigen Tagen hat Ralf Rosenhäger, Geschäftsführer des Autohauses Rosenhäger & Mattern aus Herford SEH-Geschäftsführer Norbert Landshut den Zündschlüssel für den fabrikneuen Renault Kangoo überreicht. „Wir entwickeln gerade den Bildungscampus Herford. Das ist ein sehr innovatives Projekt“, erläuterte Landshut bei der Übergabe. „Diese Innovation soll man auch wahrnehmen, wenn wir unterwegs sind.“ Das geräumige Fahrzeug, das in Kürze noch ein SEH-Logo erhält, wird hauptsächlich Gebäude- und Anlagenmanager Karsten Brocks nutzen, natürlich auch auf dem Gelände des Bildungscampus Herford auf dem Stiftberg.

Elisabeth und ihre Korrespondenzen

■ **Herford** (nw). Michael Girk führt am Sonntag, 15. Juli, ab 15 Uhr durch die Sonderausstellung „Klug und flammend. Die Korrespondenzen der Elisabeth von der Pfalz“ im Daniel-Pöppelmann-Haus. Der Ausstellungskurator erzählt, was Elisabeths Lebensweg prägte und stellt die Denker und Denkerinnen des 17. Jahrhunderts vor, mit denen sich die ungemein gebildete und kluge brieflich austauschte. Wer möchte, kann selbst das Schreiben wie zu Elisabeths Zeiten mit Federkiel und Tinte probieren. Die Führung ist kostenlos; der Eintritt beträgt 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro.

Neuer Treffpunkt für Diabetiker

■ **Herford** (nw). Der Diabetestreff Herford lädt zu einem Gesprächsaustausch am Dienstag, 17. Juli, um 17.30 Uhr in das Johannes Haus, Auf der Freiheit 13, ein. Eingeladen sind alle Diabetiker wie auch Angehörige und Interessierte. Im August findet kein Treffen statt. Weitere Informationen gibt es unter Tel. (05 21) 45 36 54 95.

Sommerkirche in der Petrikerkirche

■ **Herford** (nw). An den Sonntagen in den Sommerferien beginnt der Gottesdienst in der Petrikerkirche erst um 11 Uhr. Der erste Gottesdienst um 11 Uhr ist am Sonntag, 15. Juli, mit Pfarrer Bartels. Im Anschluss an die Gottesdienste wird ein gemütliches Kirchencafé angeboten.

Kinderkirche mit „Wolle verschollen“

■ **Herford** (nw). Die Marien-Kirchengemeinde Stift Berg lädt am Sonntag, 15. Juli, zur Kinderkirche mit dem Thema „Wolle verschollen“ ein, bei dem das Gleichnis vom verlorenen und wiedergefundenen Schaf im Mittelpunkt stehen wird. Die Kinderkirche beginnt um 11.15 Uhr und schließt gegen 12 Uhr. Eltern und Großeltern sind mit eingeladen. Das Team freut sich auf viele Kinder und Erwachsene.